

LIVE VOR ORT

**MUSICA SACRA
INTERNATIONAL**



UNSERE ERDE

MAI BIS OKTOBER 2021

UND IM NETZ

**Konzert in der Basilika
St. Michael in Altenstadt**

31.07.2021, 20.00 Uhr

**Konzert in der Dreifaltigkeits-
kirche in Kaufbeuren**

01.08.2021, 20.00 Uhr

Mit den Ensembles

Group Anubhab (Hinduismus)
Ars Choralis Coeln (Christentum)
Ensemble Spinario (Animismus)

Group Anubhab

Debasish Bhattacharjee - Leiter/conductor, Tabla

Dinesh Mishra - Bansuri

Iqbal Khan - Gesang/vocals, Harmonium

Ram Bhajan

Traditionelles, devotionales Volkslied zu Ehren des Gott Rama

Traditional devotional folk song in honour of the god Rama

Mere Rashke Qamar

Beliebter Song aus der Sufi-Tradition, die die Liebe zu Gott und Gott als Liebhaber besingt

Popular song from the Sufi tradition that sings of love for God and God as lover

Bhatiali

Traditioneller Song aus der Sufi-Tradition, der von den Bootsleuten in Bangladesch und West Bengal gesungen wird. Im Song wird eine heilige Überfahrt besungen, die metaphorisch für den Übergang vom Leben zu Gott steht.

Traditional song from the Sufi tradition, sung by boat people in Bangladesh and West Bengal. The song sings of a sacred journey, which metaphorically stands for the transition from life to God.

Ars Choralis Coeln - UNIO MYSTICA

Dir. Maria Jonas

Pamela Petsch, Cora Schmeiser, Maria Jonas, Stefanie Brijoux, Uta Kirsten - Gesang/vocals

Susanne Ansorg - Fidel/vielle, Glocken/bells

Hildegard von Bingen (1099-1178) . . . Antiphona: O virtus sapientie

O virtus Sapientie,
que circuiens circuisti
comprehendendo omnia in una via,
que habet vitam.
Tres alas habens,
quarum una in altum volat,
et altera de terra sudat,
et tertia undique volat.
Laus tibi sit, sicut te decet,
o Sapientia.

O Kraft der Weisheit,
kreisend umkreisend die Bahn,
alles umfangend in einem Weg,
der Leben hat.
Drei Flügel hast du,
von denen der eine in der Höhe fliegt,
und der andere müht sich auf der Erde,
und allüberall fliegt der dritte.
Lob sei dir, so wie es sich ziemt,
o Weisheit!

O power of wisdom,
circling the orbit,
all embracing in a path
that has life.
Three wings you have,
one of which flies on high,
and the other toils on the earth,
and everywhere the third flies.
Praise be to you, as is fitting,
O Wisdom!

Hildegard von Bingen (1099-1178) . . . Antiphona: O eterne Deus

O eterne Deus, nunc tibi
placeat,
ut in amore illo ardeas,
ut membra illa simus,
que fecisti in eodem amore,
cum Filium tuum genuisti in
prima aurora,
ante omnem creaturam,

et inspice necessitatem hanc,
que super nos cadit
et abstrahe eam a nobis propter
Filium tuum,
et perduc nos in letitiam salutis.

O ewiger Gott, nun möge es dir
gefallen,
dass du in jener Liebe brennen mögest,
auf dass wir jene Glieder sein mögen,
die du gemacht hast in jener Liebe,
mit der Du deinen Sohn gezeugt hast
im ersten Morgenrot,
vor aller Schöpfung.

Schau auf die Bedürftigkeit,
die auf uns fällt,
und nimm sie weg von uns um deines
Sohnes willen,
und führe uns in die Freude des Heils!

O eternal God,
may you be pleased
to blaze once more in love
and to reforge us as the limbs
you fashioned in that love,
when first you bore your Son
upon the primal dawn
before all things created.

Look upon this need that over us
has fallen,
draw it off from us according
to your Son, and lead us back into
salvation's wholesome happiness.

Hildegard von Bingen (1099-1178) . . . Antiphona: O quam mirabilis

O quam mirabilis est
prescientia divini pectoris,
que prescivit omnem creaturam.

Nam cum deus inspexit faciem
hominis,
quem formavit omnia opera sua
in eadem forma hominis integra
aspexit.
O, quam mirabilis est inspiratio,
que hominem sic suscitavit.

O wie wunderbar ist Gottes voraus-
schauendes Sein,
das im Herzen des Vaters das Geschöpf
der Erde erschaut.
Da sah Gott im Antlitz des Menschen
sein ureigen Bild,
seine Welt ganz und gar in dieser einen
Gestalt.

Wie so wunderbar ist der Odem,
der den Menschen so hoch erweckt
hat.

How wonderful it is,
that the foreknowing heart divine
has first known everything created!

For when God looked upon the
human face that he had formed,
he gazed upon his ev'ry work and
deed, reflected whole within that
human form.
How wondrous is that breath
that roused humanity to life

Hildegard von Bingen (1099-1178) . . . Responsorium: O viriditas

R: O viriditas digiti Dei
in qua Deus constituit
plantatio nem,
que in excelso resplendet
ut statuta columna
tu gloriosa in preparatione
Dei.

R: O Lebenskraft aus Gottes Hand,
mit der Gott
eine Pflanzung setzte,
die in der Höhe aufleuchtet
wie eine Säule, die empor ragt,
du ruhmgekrönter, durch Gott
gewirkt.

R: O life force from God's hand,
with which God planted a
plantation
that shines on high
like a pillar that rises up,
thou glorious one, wrought by
God.

V: Et o altitudo montis,
que numquam dissipaberis
in discretionem Dei,
tu tamen stas a longe ut
exul,
sed non est in potestate
armati,
qui te rapiat.

V: Und du Bergeshöhe
wirst niemals wanken,
wenn Gott prüft.
Und dennoch stehst du in der
Ferne, wie vereinsamt.
Doch der Bewaffnete hat nicht
die Macht,
dich zu ergreifen.

V: And you mountain high
will never waver
when God tests.
And yet thou standest afar off,
as if lonely.
But the armed man has not
the power
to seize thee.

Hildegard von Bingen (1099-1178) . . . Responsorium: O vis eternitatis

R: O vis eternitatis,
que omnia ordinasti
in corde tuo,
per verbum tuum omnia
creat sunt,
sicut voluisti,
et ipsum verbum tuum induit
carnem
in formatione illa,
que educta est de Adam.
Et sic indumenta ipsius
a maximo dolore abstersa sunt.

R: O Kraft der Ewigkeit,
die du alles geordnet hast in
deinem Herzen,
durch dein Wort wurde
alles geschaffen,
wie du es gewollt hast.
Und eben dieses dein Wort zog
Fleisch an
von jener Gestalt,
die aus Adam stammt [=die Frau].
Und so wurden dessen [= Adams]
Gewänder abgewischt
von sehr großem Schmerz.

R: O power of eternity,
you who have ordered
everything in your heart,
by thy Word all things were
created as thou
hadst willed.
And this same Word of thine
put on flesh from
that form which is of Adam
[meaning woman].
And so his [Adam's] garments
were wiped away
from very great pain.

V: O quam magna est
benignitas salvatoris,
qui omnia liberavit
per incarnationem suam,
quam divinitas exspiravit
sine vinculo peccati.

V: O wie groß ist die
Güte des Heilands,
der alles befreite durch seine
Menschwerdung,
welche die Gottheit aushauchte
ohne die Fesseln der Sünde [= die
Erbsünde].

V: O how great is the goodness
of the Saviour,
who redeemed all things
by his incarnation,
who breathed out the Godhead
without the bondage of sin
[original sin].

**Ensemble Spinario
Dir. Rupert Huber**

Cornelia Bitzner, Doris Huber, Xenia Preeisenberger - Gesang/vocals
Donald Manuel - Semantron und Schlagzeug/percussion
Alexander Hermann - Synthesizer und Orgel/organ
Rupert Huber - Leitung/conductor

Rupert Huber . . . HOLY HOLLY

Rupert Huber
HOLY HOLLY und der Animismus

Als musikalischen Beitrag aus einer Naturreligion führt das Ensemble Spinario das Werk HOLY HOLLY von Rupert Huber auf, das zur Gänze der Stechpalme (Ilex aquifolium) gewidmet ist. Rupert Huber hat in einer lang angelegten Feldforschung den gerade noch lebendigen Schamanismus der Bantawa Rai in Ost-Nepal eingehend studiert. Besonderes Augenmerk galt dabei den Heilgesängen der Schamanen.

Den Bantawa Rai ist der Kosmos durchgehend beseelt. Dreigeteilt in die obere, mittlere und verborgene Welt wird er vom Weltenbaum (axis mundi) zusammengehalten und strukturiert, egal, ob es sich um Menschen, Ahnen, mythische Heroen und Heroinnen, Tiere, Pflanzen oder einen Teil der geographischen Umgebung handelt. Die Wurzeln dieser Anschauung sind bei den Bantawa sublim matriarchal. Die uns geläufige Trennung von profanen und sakralen bzw. physischen und metaphysischen Bereichen gibt es kaum. Der Mensch ist in ein Netzwerk verschiedenster, teils sehr gefährlicher Einflüsse eingebunden, sei es körperlich, seelisch oder spirituell. Wird dieses komplexe Geflecht gestört, äußert sich das in einer Krankheit oder schwierigen Lebensphase des bzw. der Betroffenen. Um die Irritation zu beseitigen bzw. den Erkrankten wieder gesund zu machen, ist die Fähigkeit einer Schamanin oder

eines Schamanen nötig. In der imaginären Reise in die andere Welt werden in einem veränderten Bewusstseinszustand, einer ekstatischen Trance, erst die Ursachen der Verstimmung eines Adressaten diagnostiziert und dann in einem Ritual zu beseitigen versucht. Ein solches Ritual ist ein komplexes Geschehen, das theatralisch-performative, liturgische und eben auch musikalische Züge aufweist.

In HOLY HOLLY wurde nicht das Chanten der Bantawa-Schamanen als Eins-zu-eins-Abzug kopiert, sondern vielmehr eine europäische Entsprechung dessen gesucht, was die geistige Grundlage der Schamanengesänge ist. Dazu war eine künstlerische Forschungsarbeit nötig, die in intensivem Austausch mit Doris Huber auf verschiedenen Gebieten geleistet wurde. Unter Anwendung differenzierter, körperlich-mentaler Dispositionstechniken hat sich schließlich ein rudimentärer Gesang entwickelt, der sich durch melodische Fasslichkeit und Intensität des Vortrages auszeichnet. Exemplarisch für dieses Projekt geschieht das am Beispiel einer alten hiesigen Schamanen- und Heilpflanze, der Stechpalme, im alpenländischen Volksmund Schratelbaum genannt. Dieser galt in alten Zeiten als apotropäisch gegen den Schrat, einen wilden Waldgeist, der Menschen und Vieh mit schlimmen Krankheiten und Zuständen heimsuchte.

HOLY HOLLY besteht aus sieben Teilen:

I MAGIC SPELL

II SMOKING OF THE HOLLY SEEDS

III BREW OF THE HOLLY LEAVES

IV BITTERNESS OF THE HOLLY BARK

V FRAGRANCE OF THE HOLLY BLOSSOMS

VI DEVOCATION OF HOLLY

VII HONOUR OF HOLLY IN A DREAM

Zu II: Dieser Gesang ist die Resonanz der Kraft, die man verspürt, wenn man am Rauch der getrockneten, verglühenden (giftigen) Früchte des Stechapfelbaumes schnuppert. Der Text ist eine unserer Kultur angepasste, mögliche Entsprechung eines Heilgesanges der Bantawa-Schamanen.

Zu VI: In DEVOCATION OF HOLLY wird die Stechpalme in einem Gesang direkt angerufen. Die Bantawa-Schamanin Parvati Rai sagt: „Wenn du unterwegs bist und dringend die Kraft einer Pflanze benötigst, die nicht wächst, wo du gerade bist, so rufe sie im Gesang. Merkst du ihren Geruch in der Nase, so hast du sie erreicht und sie hilft dir.“ In den großen Heilritualen der Bantawa wird das Pflanzenwesen beschworen zu helfen, wofür man ihm eine Gabe, mindestens aber Respekt und Ehre schuldig ist.

Zu VII: HONOUR OF HOLLY ist eine musikalische Ehrung der Stechpalme als Dank für ihr Erscheinen bei der Anrufung. Die Musik entstammt einem Traum des Verfassers.

Rupert Huber

HOLY HOLLY and Animism

As a musical contribution from a natural religion, the Ensemble Spinario performs the work HOLY HOLLY by Rupert Huber, which is entirely dedicated to the holly (*Ilex aquifolium*).

Rupert Huber has studied the still living shamanism of the Bantawa Rai in East Nepal in a long field research. He focused in particular on the healing chants of the shamans.

For the Bantawa Rai, the cosmos is continuously animated. Divided into the upper, middle and hidden world, it is held together and structured by the world tree (axis mundi), regardless of whether it is people, ancestors, mythical

heroes and heroines, animals, plants or part of the geographical environment. The origins of this view among the Bantawa are sublimely matriarchal. The separation of profane and sacred or physical and metaphysical realms that we are used to hardly exists. The human being is bound up in a network of the most diverse, sometimes very dangerous influences, whether physical, mental or spiritual. If this complex network is disturbed, it manifests itself in an illness or a difficult phase in the life of the individual concerned. In order to remove the irritation or to make the ill person healthy again, the ability of a shaman is necessary. In the imaginary journey into the other world, in an altered state of consciousness, an ecstatic trance, the causes of the addressee's upset are first diagnosed and then attempted to be eliminated in a ritual. Such a ritual is a complex event that has theatrical-performative, liturgical and musical features.

In HOLY HOLLY, the chanting of the Bantawa shamans was not imitated as a one-to-one copy, but rather a European equivalent of what is the spiritual basis of the shamanic chants was attempted. This required artistic research work, which was done in intensive exchange with Doris Huber in various fields. Using differentiated, physical-mental disposition techniques, a rudimentary chant was finally developed, which is characterised by melodic comprehensibility and intensity of performance. An example for this project is an old local shamanic and medicinal plant, the holly, which is called Schratelbaum in the alpine language. In ancient times, it was considered apotropaic against the Schrat, a wild forest spirit that afflicted people and cattle with terrible diseases and conditions.

HOLY HOLLY consists of seven parts:

I MAGIC SPELL

II SMOKING OF THE HOLLY SEEDS

III BREW OF THE HOLLY LEAVES

IV BITTERNESS OF THE HOLLY BARK

V FRAGRANCE OF THE HOLLY BLOSSOMS

VI DEVOCATION OF HOLLY

VII HONOUR OF HOLLY IN A DREAM

Re II: This chant is the resonance of the power one feels when sniffing the smoke of the dried, burning (poisonous) fruit of the datura tree. The text is a possible equivalent, adapted to our culture, of a healing chant of the Bantawa shamans.

Re VI: In EVOCATION OF HOLLY, the holly is invoked directly in a chant. The Bantawa shaman Parvati Rai says: „If you are on the way and urgently need the power of a plant that does not grow where you are, call it in song. If you notice its smell in your nose, you have reached it and it will help you.“ In the great healing rituals of the Bantawa, the plant being is invoked to help, for which one owes it a gift, or at least respect and honour.

Re VII: HONOUR OF HOLLY is a musical tribute to the holly in thanks for its appearance at the invocation. The music comes from a dream of the author.

Förderer

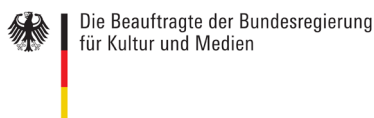
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER



Auswärtiges Amt



Sponsoren



Medienpartner



Ideeller Träger



Wir danken allen KonzertbesucherInnen für ihr Kommen – sowie unseren Förderern, Sponsoren und Partnern.

Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 04.09.2021

- 14.00 Uhr Atelier mit Ensemble Zekher, Judentum (vor Ort im MODEON Marktoberdorf und online)
15.00 Uhr Atelier mit Jabulani, Afrikan. Christentum (vor Ort im MODEON Marktoberdorf und online)
20.00 Uhr Konzert mit Ensemble Zekher (Judentum), Jabulani (Afrikan. Christentum) und Renkei Hashimoto (Buddhismus) in Mariae Himmelfahrt, Weilheim (vor Ort)

Sonntag, 05.09.2021

- 15.00 Uhr Gesprächskonzert mit Ensemble Zekher, Judentum in St. Martin Marktoberdorf (vor Ort)
16.00 Uhr Weg der Religionen (von St. Martin zum MODEON, Marktoberdorf)
18.00 Uhr Konzert mit Renkei Hashimoto (Buddhismus), Sama Damaszener (Islam) und Jabulani (Afrikan. Christentum) im MODEON Marktoberdorf (vor Ort und online)